

Thurmbau, welcher in früheren Zeiten der Hauptbestandtheil einer Befestigung war. Nur an der Nordseite, gegen Volujak zu, befinden sich die Ueberreste einer Bastei, die aber türkischen Ursprungs ist. Zum Kastell führte von der Plivaseite ein Thor, während ein anderes in entgegengesetzter Richtung nach dem ausserhalb der Festungsmauer liegenden Stadttheile Volujak führt. Neben dem Plivathore, einige Schritte links, befinden sich die Ueberreste eines Thorbaues, welcher mit einem Wappenbilde gekrönt ist. Die Pfeiler des Thores, welches heute vermauert ist, sind an der Aussenseite reich gegliedert und ihr Profil zeigt ein stufenförmig abfallendes System von Hohlkehlen und Rundstäben. Dasselbe Profil setzt sich ohne Zwischenglied am flachen Bogen, der die beiden Pfeiler verbindet, fort. Oberhalb des Portals ist ein von gezackten Bogenschnitten umrahmtes, durch zwei kleine Säulen in drei Theile getheiltes Feld, wovon das mittlere mit einem Wappenbilde verziert ist. Vor diesem Thore befand sich früher ein viereckiger kleiner Vorbau, der abgetragen, wurde und wovon nur noch die Grundmauern sichtbar sind. Es wurde vielfach behauptet, dass dieser Vorbau eine Kapelle gewesen und dass unter jenem Wappen das Grabmal eines bosnischen Königs — Tvrtko I. — sich befand, eine Meinung, die nicht mehr stichhaltig erscheint. Die ganze Anlage des Vorbaues, soviel davon ersichtlich ist, zeigt mit einem Kapellenbaue keine Aehnlichkeit. Der Vorbau stammt entschieden erst aus der türkischen Epoche, wofür das rohe Quaderwerk deutlich spricht, und dass er stockhoch aufgeführt war, — was bei einer Kapelle kaum der Fall sein dürfte — dafür spricht der oberhalb der Thorbekrönung deutlich sichtbare Mörtelverputz des oberen Traktes mit den darin befindlichen Balkenspuren.

Dass dies nicht Tvrtko's Denkmal sei, folgt schon daraus, dass dieser König 1391 starb, während Jajce erst zu Anfang des 15. Jahrhunderts durch Hrvoja gegründet wurde. Wir haben hier unzweifelhaft einen Thorbau vor uns, welchem die Türken später einen Vorbau anfügten, der als Wachthaus diente. Später wurde er abgebrochen, die Thoröffnung vermauert und einige Schritte daneben, nach rechts, wurde ein anderes Kastellthor — das noch heute bestehende Plivathor — gebaut. Das Wappen am Thore zeigt eine dreizackige Lilienkrone; es ist von einem Helme gekrönt, auf dem sich dieselbe Krone befindet. Der dem Helme als Agraffe dienende Lilienbusch und der längs des Wappens herabfallende Wappenmantel sind plump ausgeführt und die Stilisirung des Faltenwurfes ist roh. Dieses Wappen wird für dasjenige Tvrtko's gehalten, was aber nicht stichhaltig ist. Die Lilienkrone ist das Wappenbild, dessen sich alle Könige Bosniens bedienten, es wurde nur durch einzelne Zuthaten modifizirt. So finden wir z. B. auf den Münzen Tvrtko's I. unter der Lilienkrone regelmässig den Buchstaben T, nie aber die Krone allein, — ein Anhaltspunkt